

Städtebau / Baukörper:

Grundidee ist es, das historische Eingangsgebäude mit den beiden markanten Umkleide-flügeln, durch das Entfernen der über die Jahre entstandenen Anbauten wieder in seiner ursprünglichen Form und Einfachheit erlebbar zu machen. Um nicht durch neue Anbauten diese schöne Grundform zu beeinträchtigen, wird die Betriebsleiterwohnung als separater Baukörper vorgeschlagen, welcher im bestehenden Hang platziert ist. Dadurch entsteht zum Bestandsgebäude hin ein geschützter Betriebshof für Technik und Gastronomie. Eine spätere Erstellung der Wohnung ist jederzeit möglich.

Gestaltung:

Durch den gezielten Rückbau auf die Grundstruktur des historischen Gebäudes, sowie das Auflegen einer filigranen Holztragkonstruktion entsteht eine klare und einfache Architektur, bei welcher Alt und Neu erkennbar, und welche sich in Form und Materialität an alten Badeanstalten orientiert.

Funktionen:

Das geforderte Raumprogramm kann durch die Auslagerung der Betriebsleiterwohnung komplett in der bestehenden Gebäudestruktur untergebracht werden. Im Eingangsbereich bleibt die großzügige hohe Halle erhalten, von welcher man ins Schwimmbad oder ins Restaurant gelangt. Das Restaurant bzw. der Spindbereich befinden sich jeweils in einem der ehemaligen Umkleidehöfe. Dazwischen befindet sich zentral gelegen der Umkleide und Sanitärblock, der sowohl von der Liegewiese aus, als auch vom Restaurant und den Spinden zugänglich ist. Das ganzjährig betriebene Restaurantbereich ist bereits vom Wendeplatz aus gut erkennbar, und bietet durch großzügige Fassadenöffnungen einen attraktiven Durchblick bis zum Wasser. Dem Restaurant vorgelagert befindet sich im bestehenden Gebäudeversatz die großzügige Terrasse, welche durch eine schattenspendende Pergola zur Liegewiese hin begrenzt wird.

Konstruktion / Materialität:

Die Außenmauern und Ecktürme der Umkleidehöfe bleiben vollständig erhalten. Zwischen den bestehenden Lisenen werden einzelne Wandelemente durch großzügige Verglasungen bzw. Öffnungen ersetzt. Auf diesen Wänden wird umlaufend ein STB-Ringgurt hergestellt, auf welchen wiederum eine gitterförmige Tragkonstruktion aus Weißtanne-Brettschichtholz-bindern aufgelegt wird. Die Öffnungen zwischen den Trägern dienen als umlaufende Verglasungen oberhalb der bestehenden Wandkonstruktionen. Im Bereich der ehemaligen Innenhöfe bzw. dem Durchgangsgebäude werden Oberlichtkonstruktionen vorgeschlagen, welche der natürlichen Belichtung und Belüftung der tiefen Räume dienen. Die Flachdächer sind begrünt bzw. dienen der Aufnahme von Photovoltaikanlagen.

Erläuterungen Freianlagen

Die bestehenden Freianlagen werden in einer minimalinvasiven Form umgestaltet, größere Veränderungen gibt es lediglich im direkten Umgriff des Umkleide- und Gastronomiegebäudes. Der neu organisierte Fahrradparkplatz (600 Stellplätze + 50 Bedarfstellplätze) liegt in nordwestlicher Zugangsrichtung direkt vor dem Eingangsgebäude und fügt sich in den neu strukturierten Zugangsbereich selbstverständlich ein. Die Bushaltestelle erhält einen ausreichenden Bereich außerhalb der Strandbadstraße, so dass im Rahmen des Kreisverkehrs die Verkehrsflüsse optimiert werden können. Die südöstlich des Bestandsgebäudes platzierte Betriebsleiterwohnung bietet im UG einen überdachten Betriebshof mit den für den Betrieb von Restaurant und Strandbad notwendigen Abstellflächen, kombiniert mit einer Betriebszufahrt auch zu den Flächen des Strandbads. Augenfällige Neuinstallation im Strandbad ist ein als „Mettnauer Seedrache“ inszenierter Kletter-, Balancier- und Motorik-Parcours für Kinder aller Altersstufen, gelegen im direkten Sichtfeld der Terrasse des Restaurants. Er trennt die lauterer von den leiseren Bereichen des Strandbads und wird dessen Anspruch als „Familienbad“ gerecht. Im Nordwesten gibt es mit Rasenspielfeld und Beachvolleyballanlage weitere Sportangebote in einem Bereich, wo der Geräuschpegel nicht stört. Die Angebote der Badeaufsicht, des Board-Verleihs und eine Umkleidemöglichkeit sind an geeigneter Stelle mit Uferzugang in einem Kombi-Gebäude zusammengefasst. An zentraler Stelle am Seeufer befindet sich die Sandbucht, ihr sind zahlreiche fest installierte Dreh-Liegesessel zugeordnet, als zeitgemäßes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene. Die übrigen Flächen bleiben unverändert, einige zusätzliche Bäume sollen weiteren Schatten spenden, zudem werden zwei zusätzliche Umkleidemöglichkeiten geschaffen. So bietet sich in historisch gewachsenem Rahmen ein zeitgemäßes Angebote von vielerlei Freizeitznutzungen am Wasser für alle Altersstufen. An zwei strategisch gut positionierten Stellen werden zudem Zugänge zur Anlage auch außerhalb der Badesaison ermöglicht (Winterzugang).